

Mit Tradition die Verbindet gemeinsam in die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Hotellerie und Gastronomie, Geschätzte Nominierte, Preisträgerinnen und Preisträger

Es ist mir eine Ehre heute hier zu sein und als Präsident von HotellerieSuisse – im Namen der touristischen Trägerschaft dieses historischen Preises – einige Worte an Sie zu richten.

«Mit der Tradition, die verbindet gemeinsam in die Zukunft.» Dieser Leitsatz hat uns bei HotellerieSuisse in der Weiterentwicklung unseres Markenauftritts im letzten Jahr intensiv begleitet. Was hat dies nun mit der Auszeichnung zum «Historischen Hotel / Restaurant des Jahres» zu tun, werden Sie sich fragen? Lassen Sie mich kurz erklären.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unserem Verband einen neuen, modernen, digitalen Auftritt zu geben. Dabei wollten wir jedoch unsere Tradition sowie unsere ruhmreiche Geschichte spürbar mitnehmen. Des Wertes unserer Wurzeln waren und sind wir uns bewusst: Heute 137-jährig sind wir einer der ältesten Branchenverbände der Welt. Als «Erfinder der Hotelklassifikation» ist es zudem nicht nur unsere Pflicht, sondern unser stolzes Recht, unsere Geschichte mit- und gegen aussen zu tragen. Daher sind wir stets bedacht, Bewährtes nicht einfach fallen zu lassen, sondern mitzunehmen und an unsere Tradition anzuknüpfen.

Ich kann mir gut vorstellen, dass auch die nominierten Betriebe, welche wir heute hier begrüßen dürfen, den Spagat zwischen Tradition und Moderne nur zu gut kennen und erwiesenermassen auch meistern. Auch deshalb blicken wir gemeinsam gespannt auf die Auszeichnung des «Historischen Hotels» und «Historischen Restaurants» des Jahres 2020. Sämtliche Nominierten haben diesen Spagat zwischen «am Ball bleiben» und «authentisch wirken» geschafft. Dafür scheuen die anwesenden Betriebe keine Bemühungen. Sei es zeitlicher, finanzieller oder architektonischer Natur. Was die Nominierten jedoch über alles auszeichnet, sind Herzblut und Wille, die Sie an den Tag legen, um ihre Geschichte nicht nur bewusst mitzunehmen, sondern als echte Stärke zu nutzen.

Sie bereichern damit nicht nur unsere Branche. Nein, dank dieser Vielfältigkeit bereichern Sie damit das ganze Tourismusland Schweiz. Ein Land, geprägt durch Moderne und Innovationskraft. Aber auch ein Land das profitiert, vom Image der Idylle, der Besinnlichkeit, der Geschichte und des Kulturerbes.

Historische Gebäude sind ein gewichtiger Teil dieses Schweizer Kulturerbes. Sie geben unserem Land seinen ganz besonderen Charakter und erzählen seine Geschichten. Damit haben wir vielen neuzeitlichen Destination etwas Entscheidendes voraus: Nämlich Emotionen.

Die Betriebe, die heute nominiert sind, haben es geschafft, ihr historisches Erbe mit sinnvollen und zeitgemässen Konzepten zu verknüpfen. Sie sind somit ein emotionsgeladener Treiber für den Schweizer Tourismus. Sie haben jedoch weitaus mehr erreicht, als nur dies. Sie haben es nämlich geschafft, sich in einer schnelllebigen und digitalen Welt eindeutig zu positionieren. Und wer sich positioniert bleibt schlussendlich wettbewerbsfähig.

Mit der Bewahrung, der Pflege und der Vermarktung von historischer Substanz haben die Betriebe eine Erlebniswelt für ihre Gäste geschaffen und tun implizit dies, was Marketingprofessoren und Beratungsunternehmer immer wieder predigen: Den Aufenthalt zu einem Erlebnis machen.

HotellerieSuisse unterstützt, nicht zuletzt mit seinen Spezialisierungskategorien, die Bestrebungen zu solch unvergesslichen und nachhaltigen Gästelerlebnissen. Deshalb sind wir überzeugt, dass die ICOMOS-Auszeichnung eine tolle Chance ist, seine Positionierung zu unterstreichen und die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Als Hotelier weiss ich, dass ihre Leistungen kaum hoch genug zu würdigen sind. Denn ich bin mir wohl bewusst wie schwer es ist, alle Vorgaben aus der Denkmalpflege einzuhalten und einen Betrieb dennoch gewinnbringend in die Zukunft zu führen.

Sie liebe Nominierte, haben das aussergewöhnlich gut geschafft. Es ist mir deshalb eine Freude, hier noch einmal die Nominierten zu nennen:

- Bella Lui, Crans Montana
- Chesa Grischuna, Klosters
- Hof Zuort, Ramosch
- Rössli Hü, Root, Luzern
- Les Wagons, Winterthur ZH

Am Schluss wird nur ein Betrieb pro Kategorie ganz oben stehen. Doch Gewinner sind sie alle fünf. Ihr Engagement und ihre Leistung verdienen allerhöchsten Respekt und Wertschätzung! Wir sind stolz auf Sie!

Ein grosser Applaus und bereits an dieser Stelle meine herzlichsten Glückwünsche für die fünf Nominierten!